



Drucksachen-Nr. 9176/2014-2020
Datum: 25.07.2019

**An die Bezirksbürgermeisterin als Vorsitzende der
Bezirksvertretung Gadderbaum**

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Gadderbaum	12.09.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

**Diagonalquerung (Alle gehen Kreuzung) Kreuzung Beteleck
Anfrage der SPD-Fraktion**

Text der Anfrage:

Können an den Kreuzungen „Beteleck“ und Artur-Ladebeck-Straße Diagonalquerungen eingeführt werden?

Begründung:

An manchen Kreuzungen benötigt man häufig drei verschiedene Ampelphasen, um eine Straße zu überqueren. Beispiele dafür sind die Kreuzung Artur-Ladebeck-Straße/ Quellenhofweg/ Friedrich-List-Straße und die Kreuzung Artur-Ladebeck-Straße/ Hallerweg/ Gadderbaumer Straße (genannt Beteleck).

Die Aufstellflächen für Fußgänger sind teilweise sehr klein und für die Menschenmenge, die zu den Spitzenzeiten diese Bereiche benutzen muss, unübersichtlich und angsteinflößend.

In Tokio zum Beispiel, wie auf den angefügten Fotos und dem Screenshot zu sehen ist, wird so eine Situation sehr pragmatisch gelöst, indem an Kreuzungen mit besonders hoher Fußgängerfrequenz alle Fahrzeuge angehalten werden und alle Fußgänger die Kreuzung in gewünschter Richtung benutzen können, also eine Diagonalquerung. Nach der Phase für die Fußgänger wird der normale Wechsel der Ampelphasen für die Fahrzeuge wiederaufgenommen.

Bei einer solchen Verkehrsregelung könnten zum Beispiel Fußgänger von der südlichen Seite der Friedrich-List-Straße direkt auf die nördliche Seite des Quellenhofweges gelangen. Oder man könnte, ohne Unterbrechung, vom Haller Weg in die Gadderbaumer Straße bzw. zur östlichen Seite der Artur-Ladebeck-Straße gelangen.

Weltweit, auch in Deutschland gibt es diese Regelung in verschiedenen Städten an besonders belasteten Kreuzungen.

Fotobeispiele und ein Bericht der Unfallforschung der Versicherer als Anlagen.

Unterschrift

Gez. Heimbeck